

Die Wirtschafts-Förderungs-Agentur (WFA) Kreis Plön mit Sitz im Gewerbe- und Technik-Zentrum in Schwentental in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Kiel bietet ein umfassendes Dienstleistungsangebot für bestehende Unternehmen und Existenzgründungen. Die Einbindung von Fördermitteln und die Vermittlung attraktiver Standorte im Kreis Plön gehören zu unseren Aufgaben. Mit dem Technologiezentrum Blumenburg steht in Selent ein moderner Bürostandort an der direkten Verbindung der Kiel Region zur künftigen festen Fehmarnbeltquerung zur Verfügung.

www.wfa.de
www.technologiezentrum-blumenburg.de

Als Kieler Wirtschafts-Förderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH sind wir das Bindeglied zwischen der Wirtschaft und der Landeshauptstadt Kiel.

Wir betreuen Unternehmen in Standort-, Innovations- und Finanzierungsfragen. Sie haben mit der KiWi einen Partner, der Ihre Projekte und Probleme kompetent, schnell und zielstrebig unterstützt bzw. löst.

Unser gemeinsames Ziel ist Ihre wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft in Kiel.

www.kiwi-kiel.de



Partner Partner



Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft
des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH

Die Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde ist die zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen im Kreisgebiet und für diejenigen, die unseren Kreis als Standort in Betracht ziehen. Ob es um die Beschaffung von Fördermitteln, die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren oder um strategische Fragen geht – wir unterstützen Unternehmen, setzen uns für ihre Interessen ein und stellen die erforderlichen Kontakte her. Existenzgründern bieten wir kompetente Beratung und umfassende Betreuung in unseren Technologie- und Gründerzentren. Erneuerbare Energien und der Ländliche Raum bilden Schwerpunkte unserer Arbeit.

www.wfg-rd.de



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft

Die Energieagentur der Investitionsbank Schleswig-Holstein ist die zentrale Anlaufstelle des Landes bei allen Fragen rund um die Nutzung Erneuerbarer Energien. Die Beratung im Bereich energetische Biomassenutzung reicht von Informationen zu allgemeinen Fragen bis hin zu Fördermöglichkeiten durch Landes-, Bundes- und EU-Programme. Besonders bei der Vorbereitung der Projekte sowie bei der Prüfung der Finanzierbarkeit ist eine individuelle Unterstützung von Investoren und Betreibern erforderlich. Der Service der Energieagentur löst damit wertvolle Impulse für einen weiteren Ausbau der Bioenergie aus. Ein weiteres Anliegen ist es, die Landesfördermaßnahme „Initiative Biomasse und Energie“ aktiv zu unterstützen.

www.ib-sh.de/energieagentur

Praxis der Biomassenutzung

am 5. Oktober 2010
von 14.00 bis 18.30 Uhr

im Wissenschaftszentrum Kiel



Die stoffliche und vor allem energetische Nutzung von Biomasse ist mittlerweile eine feste Größe für die Wirtschaft Schleswig-Holsteins. Entscheidend für Entwicklung und Wachstum der Branche ist eine enge Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund wurde die Reihe „Werkstatt – Wissenschaft – Wirtschaft: Praxis der Biomassenutzung“ von den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Landeshauptstadt Kiel, der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie der Energieagentur der Investitionsbank Schleswig-Holstein und dem Kompetenzzentrum Biomassenutzung Schleswig-Holstein ins Leben gerufen.

Auch im Jahr 2010 möchten die Veranstalter wieder dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen des Landes und solchen Unternehmen zu intensivieren, die Biomasse bereits nutzen bzw. hierfür Konzepte sowie Anlagen- und Anlagenkomponenten entwickeln, oder die sich für diesen Markt interessieren.

Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung werden in kurzen Vorträgen die Perspektiven der gesetzlichen Rahmenbedingungen (EEG, BImSchG), der Biogasproduktion aus biogenen Reststoffen, der Verbrennung von Stroh und Getreide, sowie der dezentralen Kraftwärmekopplung auf Basis fester Biomasse vorgestellt und im Anschluss mit den Zuhörern eingehend diskutiert. Im Dialog soll sich zeigen, welche Fragestellungen die Unternehmer einerseits und die Wissenschaftler andererseits bewegen. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es herauszuarbeiten, welche Beiträge beide Seiten ganz konkret dazu leisten können, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region zu erhöhen.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, dem **5. Oktober 2010, von 14.00 bis 18.30 Uhr** im Wissenschaftszentrum Kiel, Fraunhoferstraße 13.

- 14.00 Uhr Begrüßung**
Schleswig- Holstein und der "Nationale Aktionsplan für erneuerbare Energien"
Bernd Maier-Staud
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
- Perspektiven der Reststoffvergärung**
Ralph Hohenschurz-Schmidt
Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde
- Separierung als Vor- oder Nachbehandlung der Biogasproduktion**
Dr. Hans Jörg Brauckmann
Universität Osnabrück
- 15.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.00 Uhr Kesseltechnologien für Stroh und Getreide**
Thomas Hering
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft,
Referat „Nachwachsende Rohstoffe“;
- Bericht eines Herstellers zur Entwicklungsperspektive der Kesseltechnologie für Stroh, Getreide und sonstige Brennstoffe**
- Innovative Ansätze bei der Verbrennung von Biomasse mit Stromerzeugung**
Karsten Müller-Janßen
Stadtwerke Flensburg Energieservice GmbH
- 18.00 Uhr Abschlussdiskussion**
- 18.30 Uhr Imbiss und Gespräche in geselliger Runde**

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum **27. September 2010** an bei:

Kompetenzzentrum Biomassenutzung Schleswig-Holstein
c/o FuE-Zentrum FH Kiel GmbH
Schwentinestr. 24
24149 Kiel
Tel. 0431 218-4433
Fax 0431 218-4431
info@biomassenutzung-sh.de

Partner



Das Kompetenzzentrum Biomassenutzung Schleswig-Holstein wird von fünf Hochschulen in Schleswig-Holstein getragen und ist eine Initiative, die den Technologie- und Wissenstransfer von der Wissenschaft in die unternehmerische Anwendung im Bereich der Biomassenutzung fördert. Verbundpartner sind die Fachhochschulen Kiel, Flensburg und Lübeck sowie die Universitäten Kiel und Flensburg. Das Kompetenzzentrum bearbeitet gemeinsam mit Partnern aus Hochschulen, Unternehmen sowie weiteren Institutionen anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich der Biomassenutzung. Die Ergebnisse sollen Unternehmen in Schleswig-Holstein direkt in die Lage versetzen, Rohstoffe, Produkte und Verfahren zu entwickeln bzw. zu betreiben und damit in Schleswig-Holstein den Einsatz von Biomasse zu stärken. Das Kompetenzzentrum wird mit Mitteln aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft (2007-2013) unterstützt.